



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

49 (18.2.1941) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-299710](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-299710)



Fr. Fr. Kayser
der Tobis
RCK
großen Deutsche
begl. zugelassen



großen
wegen
ufführung!

Freitag, 18. Febr.
19. Februar
20. Februar

mittl. 1.00 Uhr
ung 12.30 Uhr

große

Vorstellung

schönsten deutschen

— Das

ne Königskrone

er Kasper-Film

iche Stunden

und klein

50, 70, 90 Plätze

20 Plätze mehr

Gleisen zu begünstigter

Karten im Vorverkauf

Palast

roland-Film

Das Spezial-

geschäft

leider-Stoffe

und

chluß

13⁰⁰ Uhr

17³⁰ Uhr

ANNER

teilung

Kraft

en

preis

mann

Mannheim

Fernruf 40516

ombd., Mannheim.

Verlagsdirektor:

Dr. Wilhelm

erender Hauptredak-

tor: Wilhelm

Dr. Kurt

Dr. Fritz

Dr. Hermann

Dr. Ernst

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Dr. Carl

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Diensfag-Ausgabe 11. Jahrgang Nummer 49 Mannheim, 18. Februar 1941

Freundschaftserklärung Sofia-Ankara

Friedenswille der Balkanmächte / Bulgarien und die Türkei werden sich jedes Angriffs enthalten

Der Brand von Santander

E. P. 17. Februar. (Eig. Ber.)

Ein vernichtendes Großfeuer ist in der spanischen Hafenstadt Santander ausgebrochen. Die Feuerwehren aus Madrid, Bilbao, San Sebastian und anderen Städten sind gegen das Feuer eingesetzt, das immer wieder von dem orkanartigen Sturm erfasst wird, der über Nordspanien wütet und der durch die Bildung von Funkenprühlregen immer weitere Stadtteile in Brand setzt. Der bisherige Schaden wird auf etwa 10 Millionen Peseten geschätzt. Bis jetzt sind fest, daß 30.000 Personen obdachlos geworden sind, etwa 300 Häuser sind eingestürzt. Das Feuer konnte deswegen einen so gewaltigen Umfang annehmen, weil es in der Altstadt entstand, wo viele Häuser noch aus Holz gebaut sind, die unter den Auswirkungen des Niesenbrandes sich in ein rauchendes Flammenmeer verwandelten. Bereits am Montagmittag hatte sich das Feuer bis auf die größte Hauptstraße von Santander, der Paseo de Bereba, vorgeschoben, die am Strande des berühmten Bades Sardinero verläuft. Bis 17 Uhr spanischer Zeit war das Feuer noch immer nicht wirksam bekämpft. Der Sturm, der die Flammen immer wieder neu entfacht, hält unvermindert an. Mehr als 10.000 Mann arbeiten augenblicklich, um des Brandes Herr zu werden.

Die Brandkatastrophe läßt sich schon jetzt nur noch mit den größten Städtebränden der Welt vergleichen. Während des Nachmittags haben die Flammen von der Altstadt auf die höher gelegene Neustadt übergegriffen. Auch der Rundfunksender von Santander ist ein Opfer des Feuers geworden. Die beiden Zeitungen Santanders sind ebenfalls durch die Katastrophe lahmgelegt. Der Versuch, die chemischen Werke und die dort lagernden brandgefährlichen Chemiefallen zu retten, ist gescheitert. Am Nachmittag ist es infolge dessen zu schweren Explosionen gekommen, über deren Auswirkungen noch nichts gesagt werden kann. Ebenfalls fehlen noch völlig Zahlen über die Verluste an Toten und Verwundeten.

Der Brand ist durch ein zerissenenes Hochspannungsnetz entstanden, das die Vorräte eines Werks entzündete. Rasch standen sämtliche Dampfer in Flammen. Das Flammenmeer griff auf die Hafenschuppen und die anliegenden Wohnviertel über. Aus den umliegenden Provinzen sind sofort Lebensmittel abgesandt worden, um den heimatlos gewordenen Menschen zu helfen.

Orkan sucht Portugal heim

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzbanner“)

Lissabon, 17. Februar.

Am Samstag und Sonntag hat ein Orkan Portugal, besonders Lissabon und seine Umgebung, schwer heimgesucht. Mehrere Elektrizitätswerke wurden außer Betrieb gesetzt, so daß die Hauptstadt ohne Strom für Straßenbahn und Beleuchtung war. Auch die Gaswerke erlitten Beschädigungen, so daß die Bevölkerung aufgefordert werden mußte, den Gasverbrauch einzusparen. Schätzungsweise 400 Telefonleitungen in und um Lissabon sind zerstört worden. Die Rundfunksender mußten die Übertragungen einstellen, da die Antennen Beschädigungen erlitten hatten. Eine sehr große Anzahl von Häusern in Lissabon wurde beschädigt. Eine ganze Anzahl von Häusern mußte auf Anordnung der Polizei wegen Einsturzgefahr geräumt werden. Auf den Straßen liegen überall Fiegel und Bruchstücke von Mauerwerk herum, Handlader sind umgeworfen und Bäume entwurzelt worden. Polizei, Feuerwehr und freiwillige Hilfskräfte arbeiten seit Samstag ohne Unterbrechung, um der schlimmsten Schäden Herr zu werden.

Der Wortlaut des Abkommens

DNB Sofia, 17. Februar.

Die bulgarische Telegrammagentur gibt am Montagabend amtlich bekannt:

„Die Regierungen Bulgariens und der Türkei sind gleichzeitig übereingekommen, in Sofia und in Ankara die folgende Erklärung zu veröffentlichen:

Die Regierungen der Türkei und Bulgariens sind, nachdem sie die glücklich erzielten Ergebnisse mehrmaliger gegenseitiger Meinungsaustausche festgestellt haben, zu der Ueberzeugung gekommen, daß es ihren gemeinsamen Interessen und Zielen entspricht, das Vertrauen und die Freundschaft zwischen den beiden Ländern weiterhin unberührt zu erhalten. Die Regierungen der Türkei und Bulgariens sind ihrem Freundschaftspakt treu geblieben, der einen unantastbaren Frieden und eine aufrichtige ewige Freundschaft zwischen den beiden Ländern sanktioniert.

Die Regierungen der Türkei und Bulgariens haben auf Grund einer vertrauensvollen Politik, die zur Erhaltung des Friedens und der Ruhe durch die gegenseitige Respektierung ihrer

Sicherheit gedient hat, beschlossen, zu einem Meinungsaustausch zu gelangen, und haben in folgenden Punkten eine volle Uebereinstimmung erzielt:

1. Die Türkei und Bulgarien betrachten es als eine unveränderliche Grundlage ihrer Außenpolitik, sich jedes Angriffs zu enthalten.
2. Die beiden Regierungen sind von den freundschaftlichen Absichten gegeneinander besetzt und sind entschlossen, das gegenseitige Vertrauen in ihre gutnachbarlichen Beziehungen weiterhin zu erhalten und zu entwickeln.
3. Die beiden Regierungen erklären sich bereit, die Vorbedingungen für die größte Ausweitung ihrer gegenseitigen Handelsbeziehungen zu schaffen, die mit ihrer wirtschaftlichen Struktur in Einklang steht.
4. Die beiden Regierungen hoffen, daß die Presse der beiden Länder sich in ihren Beurteilungen von der Freundschaft und dem gegenseitigen Vertrauen inspirieren läßt, deren erneute Feststellung Gegenstand der gegenseitigen Erklärungen ist.

Balkan in Licht und Schatten

Mannheim, 17. Februar.

Der Besuch zweier südeuropäischer Staatsmänner beim Führer, des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dragisa Jivkovic und seines Außenministers Alexander Cincar-Markovic, hat wieder einmal die Aufmerksamkeit der Welt auf den Balkan gelenkt. Nicht als ob das politische Sensationsbedürfnis erwarten dürfte, bei der Kommentierung der Aussprache direkt oder auf Umwegen auf seine Rechnung zu kommen — die Herren der angelsächsischen Presse haben längst einsehen müssen, daß es müßig ist, ihre Versuchsbalkone aufsteigen zu lassen, um aus etwaigen Dementis zu erfahren, was sie wissen wollten — schon die bloße Tatsache eines Gesprächs von der Art, wie es am vorigen Freitag auf dem Bergschloß stattgefunden hat, genügt heute, das schwer strapazierte Denkörgen der politischen Interessenten jenseits des Kanals und des Atlantik zu erstaunlichen Leistungen anzuregen. Es hat sich in der Wetterrede Europas während der inoppyen sieben Wochen des neuen Jahres so mancherlei ereignet, das soweit die britische Junge Klingel, zu Kombinationen, zu ihrer Verwertung und zu wieder neuen Konfigurationen der Tatsachen Anlaß zu bieten schien. Nichts hat bisher geflammert; nichts hat der kombinatorischen Kunstfertigkeit der angelsächsischen Presseleute recht geben wollen. Hat etwa die Ermordung des deutschen Majors in Bularest mit der von Horia Sima stillschweigend geduldeten Widerstandsbeziehung der Petrovicescu, Alexandro Ghysla und ihrer Legionärsgefolgschaft gegen die Staatsführung Antonescus in einem inneren Zusammenhang gefaßt? Offenbar nicht. Die feige Mordtat ist schnell als das Verbrechen eines in britischen Diensten stehenden Griechen aufgefäht worden. Hat der Tod des hervorragenden ungarischen Außenministers, Graf Csih, eine Abweichung von der Außenpolitik zur Folge gehabt, die der Verstorbene seinem Lande vorzeichnete? Ebenfalls nicht. Der Außenminister hatte sich eines äußerst schmerzhaften Altersleidens wegen schon einen Monat vor seinem Tod beurlauben lassen, und nichts hat seit diesem seinem praktischen Ausscheiden aus dem Amt darauf hingewiesen, daß Ungarn beabsichtigt, von dem Weg abzuweichen, den die drei großen Ereignisse seiner jüngsten Geschichte — die Revision der Ölgrenze, der Beitritt zum Dreimächtepakt und der Abschluß des Freundschaftspakts mit Jugoslawien — markieren. Der Rücktritt des bulgarischen Landwirtschaftsministers Bogdanoff, an dessen Stelle mit Dimitir Gucheff ein Mann getreten ist, der seine Ausbildung ganz überwiegend an deutschen Hochschulen erzielte, war ebenso wie die etwa gleichzeitig erfolgte Umbesetzung des jugoslawischen Kabinetts eine interne Angelegenheit des Landes, die nach den Gesetzen ihrer inneren Logik ohne außenpolitische Rückwirkung blieb. Und endlich hat weder der Besuch des Rooseveltgesandten Donovan, noch haben die Inspektionsvisiten britischer Militärs in Trazien die „Erfolge“ erzielt, die man in London und Washington erwartet haben mochte.

Was schließlich an handfesten Tatsachen bei all diesem Hin und Her herauskam, war wenig genau; Bulgarien und Jugoslawien beschäftigten einander aufs feierlichste den Freundschaftsvertrag, den sie vor nunmehr vier Jahren unter Dach und Fach bringen konnten; Sir Reginald Hoare, der britische Botschafter in Rumänien, forderte seine Pässe; die meisten Angehörigen der britischen Gesandtschaft in Sofia haben die bulgarische Hauptstadt bereits hinter sich gelassen, während die Zurückgebliebenen damit beschäftigt sind, die Geheimnisse auf dem Hof des Amtsgebäudes zu verbrennen; Mister Donovan, dessen in Sofia verlorene Brieftasche nach einer Frist von mehreren Wochen auf ebenso mysteriöse Weise von einem unbekannten Finder abgeliefert wurde, wie sie zuvor in Verlust geriet, ist über Ankara

Fügt sich Mexiko den USA?

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzbanner“)

Mexiko, 17. Februar.

Die Verhandlungen zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten zwecks Beilegung der zwischen beiden Nachbarstaaten bestehenden Schwierigkeiten nähern sich dem Abschluß. Es hat den Anschein, als ob Mexiko dem ungeheuren Druck nachgeben will, der von den Vereinigten Staaten auf den südlichen Nachbarn ausgeübt wird. Der Präsident Camacho hat den Antrag auf Verfassungsänderung gestellt,

wonach die private Ausbeutung der mexikanischen Oelfelder wieder zugelassen werden soll. Wir erinnern uns, daß um diese Frage vor drei Jahren unter dem damaligen Präsidenten Cardenas ein großer Streit entbrannt war, in dem Mexiko seinen Willen durchsetzen konnte. Inzwischen hat aber die englische Blockade Mexiko von seinen besten Abnehmern für sein Petroleum, Deutschland und Italien, abgeschnitten, während die übrigen Märkte unter dem angelsächsischen Druck sich nicht entschließen können, Petroleum von der mexikanischen Regierung zu kaufen. Die planmäßige Abschürzung Mexikos von den Petroleummärkten der Welt scheint dazu geführt zu haben, daß der Präsident Camacho, bei dessen Wahl die Vereinigten Staaten eifrig mitwirkten, die Politik seines Vorgängers Cardenas aufzugeben bereit.

Botschafter Hermann Kriebel gestorben

Einer der ältesten Mithämpfer des Führers / Streiter für Deutschland

DNB München, 17. Februar.

Botschafter Oberst Hermann Kriebel ist kurz vor Vollendung seines 65. Lebensjahres im Krankenhaus München links der Isar gestorben.

Mannheim, 17. Februar.

Mit Botschafter Oberst Hermann Kriebel ist einer der ältesten Mithämpfer des Führers von uns gegangen. Oberst Kriebel gehörte zu den Persönlichkeiten, die die Ruhe aus ihrem Leben verbannt haben, die sich nur da wohl fühlten, wo die Tat verlangt wird. So fand Oberst Kriebel, der im Weltkrieg zu den engsten Mitarbeitern Ludendorffs gehörte, nach dem Zusammenbruch 1918 sehr bald den Weg zu Adolf Hitler. Im Kampf gegen das Chaos organisierte er die bayerischen Einwohnerwehren, hörte von Adolf Hitler und schloß sich ihm an. Der Führer erteilte ihm im August 1923 die Führung des Deutschen Kampfbundes, in dem sich die SA und die Freikorpskämpfer des Bundes Oberland und der Reichsflagge vereinigten. Der Deutsche Kampfbund war dann auch der militärische Rückhalt der ersten Erhebung vom 9. November 1923, deren militärische Führung in den Händen von Kriebel lag. An jenem tragischen 9. November 1923 marschierte Kriebel an der Seite Adolf Hitlers, und er gehörte zu den Wenigen, die später gemeinsam mit dem Führer die Festungshaft von Landsberg verlebten. Kriebel blieb fünf Jahre in Haft. Gleichzeitige Stelle er seine militärischen Fähigkeiten der damals im Aufbau begriffenen Reichswehrbewegung zur Verfügung. Als ehemaliger Teilnehmer der deutschen China-Expedition von 1900 bis 1901 verlockte ihn ein Angebot der chinesischen Regierung als militärischer Berater. Nach der

Nachkriegszeit jedoch folgte er dem Rufe Adolf Hitlers und kehrte nach Deutschland zurück. Bis 1934 gehörte er als SA-Gruppenführer der Obersten SA-Führung an. Zum Generalkonsul in Schanghai ernannt stellte er seine eingehenden Kenntnisse der ostasiatischen Verhältnisse dem Reich zur Verfügung. 1937 kehrte er nach Berlin ins Auswärtige Amt zurück, wo er als Ministerialdirektor die Personalabteilung leitete. Zu seinem 65. Geburtstag wurde ihm der Titel eines Botschafters verliehen. Im September 1940 erfolgte seine Ernennung zum Oberst des neuen Heeres. Aus dem intensiven Leben Hermann Kriebels hebt sich jedoch der Einsatz für den deutschen Wiederaufstieg in der Frühzeit der Bewegung besonders hervor. Das gemeinsame Erlebnis des Kampfes hat ihn mit der Persönlichkeit des Führers sein Leben lang auf das enge verbunden. Auch während seiner Tätigkeit im Ausland hatte er engen Anteil an dem Leben der Bewegung. So kam er 1935 nach Deutschland zurück, um am Parteitag in Nürnberg teilzunehmen. Im gleichen Jahre marschierte er bei der Feier des 9. November in den Reihen der alten Kämpfer durch München und nahm auch an dem Zusammentreffen des Führers mit seinen Gefährten der Festungshaft teil. Wir ehren in Kriebel heute besonders den bewährten Offizier der alten Armee, der sich in der Zeit, wo Millionen Deutsche am Wiederaufstieg des Vaterlandes verzweifelten, mit seiner ganzen Tatkraft für einen neuen deutschen Aufbau und für die Bewegung Adolf Hitlers einsetzte. Das prägnante Wort, das er im Juni 1919 als Mitglied der deutschen Waffenstillstandskommission beim Verlassen von Spaan den Feinden und Unterdrückern Deutschlands entgegenstellte: „Auf Wiedersehen in 20 Jahren!“ hat seine Erfüllung erfahren.

lei

Zusammenkunft Raeder-Riccardi

Uebereinstimmung in der Seerriegefuehrung
Berlin, 17. Febr. (H.V.-Zunt.)
Zwischen dem Unterstaatssekretar der Konig-

50 schlugen Deutsche Bomben ein

Berlin, 17. Februar. (H.V.-Zunt.)
Nach einer Veroffentlichung der britischen Ad-

Euftmillionard Berthold Alisch

Erste Million Luftkilometer ueberschritten
Lima, 17. Febr. (H.V.-Zunt.)
Der langjaehrige Luftbahnkapitael und Ozean-

Darlan faehrt nach Paris

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzhanner“)
Genf, 17. Februar.
Der stellvertretende franzoesische Ministerpra-

100 000 Mitglieder zaehlt bereits die Natio-

Einzelspenden werden zu Millionen

Beamte und Handwerker sammelten ueber
1 1/2 Millionen
Berlin, 17. Februar.
Am 1. und 2. Februar d. J. sammelten die

Die Meldung, das der Sammlungsbeitrag fuer
das Kriegswinterhilfswerk sich im Vergleich

161 britische Flugzeuge in einer Woche vernichtet

Am Boden zerstorte Maschinen nicht mitgezahlt / Churchills Falschrechnung

Berlin, 17. Febr. (H.V.-Zunt.)
Die von den amtlichen britischen Stellen ver-

Feindflieger von Minenraeumbooten abgewiesen

Das Ergebnis eines deutschen Hilfskriegs schiffs als Rekord

Berlin, 17. Febr. (H.V.-Zunt.)
Minenraeumboote wiegen einen Angriff

Der OAW-Bericht

DNB Berlin, 17. Februar.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt be-

Nordostwaerts Peterhead sank ein feindliches
Fracht- und Fahrgastschiff von 6000 BRT nach

Bombenangriffe auf die englische Nil-Armee

Explosionen in Agheila / Der Suezkanal noch gesperrt

Dr. v. L. Rom, 17. Febr. (Eig. Meld.)
Kampfverbände des deutschen Luftkorps hol-

Der Suezkanal ist unter Auswirkung der
Angriffe des deutschen Luftkorps auf die

Der naechstliche Bombenabwurf auf die Insel
Rhodos durch die Royal Air Force ist, wie

verloren gegangenen Flugzeuge nicht richtig
abdiert und erhebliche Retuschen vorgenommen

Ansgesamt hat England in der Berichtswoche
also 69 Flugzeuge im Luftkampf mit Deutsch-

Bei dem Versuch, in die besetzten Gebiete
einzustiegen, wurden zwei feindliche Flugzeuge

Angriffe auf das Reichsgebiet fanden in der
letzten Nacht nicht statt.

Ein Vorpostenboot schoh an der flandrischen
Kueste ein feindliches Flugzeug ab. Flakartillerie

Feindliches Flugzeug beim Einflugversuch
abgeschossen. Marineartillerie schoh am 17. Feb-

Glanzleistung der „Möve“ uebertroffen
120 000 BRT in Uebersee versenkt

Berlin, 17. Febr. (H.V.-Zunt.)
Der OAW-Bericht vom 16. Februar meldete,

Der erfolgreiche handelsgeroerer in ueber-

Die „Möve“ fuhrte zwei groe Unternehmungen
durch. Die erste, Anfang 1916 durchgefuehrte

fielen, ist heute in der Bevoelkerung ganz all-

Der italienische Wehrmachtsbericht

DNB Rom, 17. Februar.
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mon-

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt be-

Verbände unserer Luftwaffe haben feindliche
Stueppunkte, Verbindungsstraehen und Vertei-

Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.
In der Nacht zum 16. Februar haben unsere

Abteilungen des deutschen Fliegerkorps ha-

Im Aegaeischen Meer wurde ein feindlicher
Flugstueppunkt auf Kreta mit Splitter- und

In Oskrika beiderseitige Artillerietaetig-

Bei dem vom Feinde in der Nacht zum 16.
ausgefuehrten Luftangriff auf Brindisi wurde



Japaner gehen vor
Japanische Truppen bei der Verbelzung der Tschiang-

Britische Drohung

DNB Tokio, 17. Februar.
Wie Domei aus Bangkok meldet, werden die

Anti-japanische Stimmung in Kanada

o. sch. Bern, 17. Febr. (Eig. Dienst)
Nach Londoner Berichten, die in Schweizer

Japans handelschiffahrt gefaehrdet

(Eigene Drahtmeldung des „Hakenkreuzhanner“)
Tokio, 17. Februar.
Eine ernste Gefaehrdung fuer die Handelschiff-

Die in Niederlaendisch-Indien lebenden Ja-

Neue Verhandlungen Batavia-Tokio

Tokio, 17. Febr. (H.V.-Zunt)
Nach einer Domei-Meldung aus Batavia

Starke Einschruekung

des Schweizerischen Autoverkehrs
o. sch. Bern, 17. Febr. (Eig. Dienst)
Ab 1. Maerz wird der Schweizerische Auto-

Hinein!

Vor Tagen schon und besonders am Sonntag am letzten Sonntag konnte man manchen Jüngling mit Nummernein durch die Landschaft streichend erblicken. Suchte man sie in ein Gespräch zu ziehen, zogen sie entweder das Gesicht in ungesunde philosophische Falten, schwiegen sich aus, oder gaben Antworten, die aber auch gar nichts mit der Frage zu tun hatten. So etwa: „A-Quadrat plus B-Quadrat in Klammer hoch zweimal A-Quadrat minus B-Quadrat in Klammer hoch zwei.“ Ein anderer hielt gar einen Vortrag über das altgriechische Staatswesen. Ein Dritter quatschte was von Tangenten, Logarithmen, Winkel mit und ohne Scheitelpunkt. . . . Mir war nicht wohl dabei.

Allmählich bekam ich heraus, daß diese hoffnungslosen Jünglinge mit den noch hochstehenden Bärten vor der Abiturprüfung stehen. Ja, da ist einiges Wissen schon angebracht, denn es handelt sich um Bestehen oder Nichtbestehen und wenn man außerdem fast acht Jahre kein übermäßig lerneifriger Jünger eines humanistischen Gymnasiums oder einer ähnlichen Anstalt war, dann tut es not — wenigstens in den letzten Stunden vor dem letzten Hindernis — sich auf den Hosenboden zu setzen, wenn man sich mit einigem Geschick aus der Affäre ziehen will.

Ein alter Professor sagte uns einmal kurz vor dem Abitur: „Die Schule ist ein Pferdebremse, ein Teil kommt durch, ein Teil bleibt an der Hürde hängen.“ Den noch in Renitenz schwebenden Abiturienten will ich verraten, daß wir alle durchgekommen sind. Und wer nicht schon in fröhlicher Jugend zu heiß gebackt wurde, der kommt auch diesmal durch, dessen bin ich gewiß, denn Hürden kann man auch umreiten: Hauptsache ist und bleibt, daß man mit Glanz und Gloria durchs Ziel kommt. Das möge ein kleiner Trost sein. Hoffentlich sehen wir uns bald mit einer weißen Relke im Anpöfch wieder. Bis dahin: Hals- und Beinbruch!

Lichtbildervortrag. Am vergangenen Samstag zeigte der Lichtbildner B. M. Schatz, Mannheim im Rahmen eines Vortragsabends der Ortsgruppe Jungmännlich der NSDAP zweihundert Hardenaufnahmen, die er während seines Aufenthaltes in Norwegen im letzten Jahre gemacht hatte. Die reinen und kontrastreichen Farben der einzelnen Bilder ließen die Landschaften überaus lebensnah erscheinen. Das Besondere seines Vortrags war ein Sonnenuntergang über dem Oslofjord in neun Phasen, aufgenommen in einem Abstand von ungefähr fünf Minuten. Die Zuhörer spendeten reichen Beifall.



Deutsches Modeschaffen

Reisemantel aus hochwertigem Wolstoff, brauner Filzhut. Ein Modell aus der Textil- und Moderschule der Reichshauptstadt, Modellklasse Reinhardt. Weinbild (M)

Als „Neu-Mannheim“ noch eine Zuflucht war

Aus den Leidenstagen der Pfalz und unserer Stadt / Der zähe Lebenswille der Mannheimer setzt sich durch

„Die getwiste Stadt und Festung Mannheim kann in Wahrheit wohl einer leidvollen Copie der Zerstörung Jerusalems vorgebildet werden, indem fast kein Stein auf dem anderen geblieben, sondern sogar alle Keller, Gewölbe, Brücken, Tore usw. über einen Haufen geworfen und der Erde gleich geschleift sind.“ So schildert ein Bericht die zerstörte Stadt Mannheim, in der die französischen Mordbrenner unter dem berühmten Récau ganze Arbeit gemacht hatten. Der größte Teil der Bevölkerung der Stadt mußte Zuflucht in Amerika oder in Brandenburg, wo ihnen durch Privilegien in jeder Weise entgegengekommen wurde, suchen. In Magdeburg zeichnete sich bis in das 19. Jahrhundert die pfälzische Kolonie durch die Wahrung ihrer kammermännlichen Eigenart und vieler Bräuche der pfälzischen Heimat aus.

Aber nicht alle konnten sich von der Heimat trennen, die Heimatliebe siegte über alle Leiden und alle Not. Die Regierung befahl, die zerstreuten Bürger zu sammeln, und bald hatten sich etwa dreihundert Mannheimer in Heidelberg zusammengelassen. Der Rat bildete sich aufs neue und erreichte beim Kurfürsten die Bewilligung neuer Privilegien für eine Stadt, die gar nicht mehr existierte. Zwar versuchten einige Bürger bereits im Jahre 1690 nach Mannheim zurückzukehren und ihre vernichte-

ten Häuser notdürftig wieder herzustellen. Aber im November kamen die Franzosen wieder, brannten die Häuschen nieder und verjagten die Ansiedler. Trotz all dieser Drohungen lebten einige Familien zurück. In den Kellern oder in kleinen, auf den Trümmern der Häuser erbauten Holzhütten richteten sie sich so gut wie möglich ein. Der damalige Pfarrer Schmidmann, der uns viele Einzelheiten der Not jener Zeit überlieferte, berichtet, daß er in einer armseligen Holzhütte für diese Armen predigte. Die furchtbaren Wohnverhältnisse und der strenge Winter hatten natürlich auch viele Erkrankungen und Todesfälle zur Folge.

Aber auch diesen Armen lieh der Feind keine Ruhe. Mitten im Winter rückte eine französische Abteilung ab, und besah, sofort den Platz zu räumen. Die letzten Habsballeiten aus den Hütten wurden noch geplündert, viele Leute wurden mißhandelt. Es kam vor, wie Pfarrer Schmidmann berichtet, daß Kinder im Schnee hielten blieben, ohne daß sich die Franzosen anders darum kümmerten, als daß sie dafür sorgten, daß diese Kinder von ihren Angehörigen nicht erreicht werden konnten. Sie mußten jämmerlich erliegen. Und doch warteten sich einzelne wieder zurück, als die Franzosen abgezogen waren. Auch sie sollten keine Ruhe haben. Von neuem rückte die Soldateska heran.

Mit Flintenschüssen trieben sie die Gehegten in die Flucht, wobei einige Kinder erschossen wurden. Wer nicht eilig fortlief, wurde von ihnen unarmherzig mißhandelt.

Daraufhin wurde eine Vorkommando in Philippsburg gerichtet mit der Bitte, eine Ansiedlung auf dem jenseitigen Neckarufer gegenüber der ehemaligen Stadt Mannheim zu gestatten. Er verlangte dafür eine gehörige Kontribution, und so entstand auf den hochwasserfreien Sandbänken in der Nähe des heutigen Hauptfriedhofes eine armselige Ansiedlung aus einfachen Bretterhütten, die den Bewohnern notdürftig Schutz boten. Von hier aus bebauten sie ihre Acker, vor allem ihre Tabakspflanzungen auf dem gegenüberliegenden Ufer. Das wurde freilich dadurch erschwert, daß die Franzosen zeitweilig wegen der Nähe kaiserlicher Truppen die Neckarfähre abführen ließen. Aber der zähe Lebenswille der Bürger siegte über alle Schwierigkeiten. Es kamen sogar neue Bürgerannahmen vor.

Neue Not brach herein, als die Franzosen 1693 vor Heidelberg rückten und auch diese Stadt bis auf die Grundmauern vernichteten. Es ging in Neu-Mannheim drunter und drüber, häufig wechselten die Bürgermeister, ohne daß dadurch Ordnung in den ganz durcheinander geratenen Zustand kam. Erst im Jahre 1694 war eine gewisse Beruhigung der Verhältnisse eingetreten, damals wurden auch wieder 22 neue Bürger aufgenommen. 1695 kamen die Franzosen dann zurück und plünderten die Siedlung von neuem gründlich aus. Im Sommer dieses Jahres legten sie auf das linke Neckarufer über. Einquartierungen, Kontributionen von Freund und Feind sorgten dafür, daß die Bürger nicht zur Ruhe kamen. Zu allem Unglück gab es 1697 noch eine verheerende Feuersbrunst. Im Hause eines Wälders war durch unvorsichtiges Umgehen mit glühender Holzbohle das Feuer entstanden. Bei dem eng aneinander gebauten, strohgedeckten, leichten Häusern fand es rasch Nahrung und in drei Stunden waren 51 Häuser und über 50 Schenken und Ställe in Asche gelegt. 155 Häuser hatte Neu-Mannheim insgesamt gezählt, ein Drittel war vernichtet, und es half nichts mehr, daß man jetzt scharfe Bestimmungen zur Verhütung von Feuersgefahr erließ.

Es steht nicht fest, ob alle Häuser wieder gebaut wurden. Benutzt wurden die neuen Häuser dann kaum mehr lange. Im Oktober 1697 wurde der Friede von Rijswijk abgeschlossen, schon kurz vor Abschluß dieses Friedens hatte der Kurfürst alle Flüchtlinge aufgefordert, binnen fünf Monaten bei Verlust aller in Mannheim erworbenen Rechte und Besitzungen zurückzukehren. Die meisten von denen, die eine neue Heimat gefunden hatten, leisteten freilich dieser Aufforderung nicht Folge. Sie verließen lieber für wenig Geld ihre Mannheimer Grundstücke so rasch wie möglich. Für Spielanten brach jetzt eine goldene Zeit an, und mander konnte jetzt beträchtlichen Grundbesitz zusammen, den er später, vor allem nach der Verlegung der Residenz nach Mannheim mit tiefem Gewinn wieder los wurde.

1698 wurde der Wiederaufbau der Stadt Mannheim verlagert. Der Aufbau ging sehr langsam vor sich. Es fehlte am Geld und viel leicht auch am Mut zu großzügiger Unternehmung. 1698 befahl der Kurfürst, daß bis zum 1. Mai 1699 alle Hütten in Neu-Mannheim geräumt werden müßten. Durch die Drohung der Entziehung aller Privilegien trieb er den Bau vorwärts. Aber noch 1700 konnte man feststellen, daß manche Bürger in ihren Hütten senkrecht des Neckars verblieben waren, und erst durch scharfe Drohungen (Verlust des Bürgerrechts usw.) waren sie zur Rückkehr in die noch armselig genug gebaute neue Stadt zu bewegen. Es dauerte lange, bis ein neues Mannheim entstand, und noch 1720, als der Kurfürst plötzlich von Heidelberg nach Mannheim auszog, waren längst nicht alle Schäden behoben.

Ehrendienst im Frauenhilfsdienst

Anrechnung auf Berufsausbildung / Abgeltung des Pflichtjahres

Die Reichsfrauenführerin ruft die deutschen Mädchen jetzt erneut zum Ehrendienst innerhalb des Frauenhilfsdienstes für Wohlfahrts- und Krankenpflege auf. Dieser Frauenhilfsdienst des Deutschen Frauenwerks ist entstanden aus der Erkenntnis, daß die Ueberwindung des Nachwuchsmangels in den sozialen Frauenberufen im Augenblick nicht allein durch einen verstärkten Hinweis auf diese Berufe erreicht werden kann. Unbedingt notwendig ist daher gegenwärtig die Verbreitung der Basis der vorhandenen Fachkräfte durch Laienkräfte, die bis zur Behebung des Mangels die Fachkräfte in reinen Hilfsarbeiten entlasten. Aus allen Volksteilen müssen deutsche Mädchen gewonnen werden, die sich bereit erklären, als freiwilligen Ehrendienst vor, während oder nach ihrer Berufsausbildung einen zweijährigen Hilfsdienst in einer Einrichtung der Wohlfahrts- oder Krankenpflege abzuleisten zur Unterstützung der Schwestern, der Volkspflege- und Kindererzieherinnen.

Die Angehörigen des Frauenhilfsdienstes haben Anspruch auf freie Wohnung, soweit sie nicht bei ihren Angehörigen leben, auf freie Verpflegung, auf ein tägliches Taschengeld, auf

Arbeitskleidung und auf Urlaub. Ferner erhalten sie freie ärztliche Behandlung und Krankenpflege. Das Deutsche Frauenwerk läßt Frauenhilfsdienstmädchen, die sich nach dem 1. September 1939 verpflichten haben und sich in ihrer Arbeit bewähren, nach zweijähriger Dienstzeit bei ihrer Eheschließung eine Ehebeihilfe von 500 RM zukommen. Die Angehörigen des Frauenhilfsdienstes können nach halbjähriger Dienstzeit auf Antrag in die ordentliche Ausbildung für den Beruf der Krankenschwester, Volkspflegerin und Kindererzieherin übernommen werden. Die Tätigkeit im Frauenhilfsdienst kann bis zu einem halben Jahr auf die Ausbildungszeit angerechnet werden, die krankheitsbedingte Ausbildung ausgenommen. Die ordnungsmäßige Ableistung der halbjährigen Dienstzeit im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend wird bei Vorlage des Arbeitsdienstpasses mit einem halben Jahr auf den Dienst in der Wohlfahrts- oder Krankenpflege angerechnet. Die Ableistung des Ehrendienstes im Frauenhilfsdienst befreit vom Pflichtjahr. Meldungen für den Frauenhilfsdienst nehmen die Kreis- und Gaufrauenhilfsleitungen entgegen.

Zeitaufgaben der Sportfischerei

Der Reichsverband Deutscher Sportfischer, Bezirk Nordbaden, tagte in Mannheim

Vor einigen Tagen hielten die Sportfischer des Reichsverbandes Deutscher Sportfischer E. V. Bezirk Nordbaden, im „Waldbrunn“ ihre Bezirksführung ab. Bezirksführer Seubert verlas die Namen der im Kriege Gefallenen, sowie der verstorbenen Sportkameraden, die durch stilles Gedenken geehrt wurden. Danach gab der Bezirksführer einen Rückblick und ein Zukunftsbild und führte unter anderem folgendes aus: Bedingt durch den Krieg konnten die gesteckten Ziele nicht alle erreicht werden. Die durch den Reichsnährstand gestellte Aufgabe, alle Gewässer für die Volksernährung auszufischen, konnte durch die stetig wechselnden Wasserverhältnisse nicht befriedigend durchgeführt werden. Die Statistik sämtlicher Sportfischer des Bezirks Nordbaden hat ergeben, daß namhafte Beiträge für Fischpässe und Reichsfischereibeine an die Behörden abgeführt werden konnten. Außerdem wurden große Summen für Lieferungen von Angelgeräten, sowie für Jungfische ausgegeben, ein Beweis dafür, daß die Sportfischerei ein Faktor ist, der zur Hebung der Wirtschaft beiträgt.

Als Zukunftsprogramm gab der Bezirksführer folgendes bekannt: Das Hauptaugenmerk wird auf den Einsatz von Jungfischen in den hiesigen Gewässern gelegt, damit die Schäden,

die der Krieg verursacht hat, wieder ausgeglichen werden. Zum Wohle der Volksernährung muß wieder ein günstiger Fischbestand erreicht werden. Aus den Reihen der Sportkameraden werden außerdem Fischereiaufsicher ernannt, die von den Behörden mit entsprechenden Ausweisen versehen die Aufgabe haben, die Gewässer vor Schwarzfischer, Ueberbeschädigungen und Verunreinigungen durch Abwässer oder dergleichen zu schützen.

Als weiteren Programmpunkt verkündete der Bezirksführer, daß im Laufe des Jahres ein gemeinschaftliches Fischen veranstaltet wird, dessen Erlös den im Felde stehenden Sportkameraden sowie der NSB zugute kommen soll. Außer einem Vertreter des Polizeipräsidiums, Polizeiinspektor Widenhäuser, war auch der Oberbezirksführer Quatt erschienen, der dem Bezirksführer und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit dankte und gleichzeitig den neuernannten Führer unter der Leitung des Bezirksführers Seubert bestätigte.

Russlanddirektor Gust Damer, der langjährige Kammermusiker am Nationaltheater und erfolgreiche Chormeister, wurde in der gestrigen Generalversammlung der „Sängervereinigung“ und des „Volkshör“ Neckarhausen zum Ehrenbürger ernannt.

Verdunkeln! von heute 18.50 Uhr bis morgen früh 8.30 Uhr

zweihundert... Donners, der... eine Feier... (Berlin) be... ein Spiegel... lasse ihn als... er des ach... den einzigen... erstanden hab... urdeutsch ge... natus der deut... Meister der... nder der Ober... adressband her... chefs der H... Gauleiter un... er, wurde der... das Elfaß ab... rausgeber des... e oberheimische... gemeinsam mit... andeskommissar... der wertvollen... staltbarkeit in... reichen.

Sündigen Sie nicht gegen Ihre Augen! Geben Sie ihnen nicht zu wenig Licht, kleine Lampen können nur wenig Licht geben. Verwenden auch Sie die bekannten Osram-D-Lampen. Die 40 Watt Osram-D gibt doppelt soviel Licht als eine 25 Watt-Lampe. OSRAM D gibt billiges Licht

Starke Rubel zeigt... Ausstellung von... Kreide- und... Malers War... schau gestellten... nicht allein der... auch den hoch... phiker Stevon... deutendsten des

Leichtathletik-Dreiländerkampf in Berlin

Berlin, 17. Februar.

Das Hochamt Leichtathletik gibt den genauen Terminkalender der reichswichtigen Veranstaltungen in diesem Jahre bekannt.

Wer kommt ins Endspiel?

Rot-Weiß Berlin oder Wiener EG

München, 17. Februar.

Das zweite Vorkampfrundenpiel zur Deutschen Eishockey-Meisterschaft wird am Samstag, 1. März, in München veranstaltet.

Am 2. März werden Wiener EG oder Rot-Weiß im Prinzregententheater gegen den EC Riedersee in einem Freundschaftsspiel auftreten.

Kantersieg der Waldhof-Sandballe

Der SV Waldhof hatte gegen die Rasenspieler in keinem vorherigen Spiele nochmals eine Chance, sein Torverhältnis zu verbessern.

Table with 4 columns: Team, Sp, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Waldhof, Reich, Sportgemeinschaft, etc.

Ein Bombensieg des HCB

Der Beginn der Rückrunde im badischen Hockey wurde durch die schlechten Bodenverhältnisse nochmals hinausgeschoben werden.

Table with 4 columns: Team, Sp, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Heidelberg, Mannheim, etc.

Hallen-Schwimmmeisterschaften des Bannes 171

Erstmals treten die Schwimmer des Bannes und Jungbannes der SA einschließlich des WM-Untergaues 171 (Mannheim) am 21. Februar vor der Öffentlichkeit.

344 Renntage auf 36 Bahnen in diesem Jahr

Auch die drei „Hunderttausender“ gelangen wieder zum Austrag

Berlin, 17. Februar.

Die Oberste Behörde für Volkswirtschaft und Rennen gibt den Terminkalender für das neue Rennjahr als Ergebnis ihrer Sitzung vom 7. Februar bekannt.

7000 bei den internationalen Stuttgarter Radrennen

Lohmann und Scheller die Sieger in den Hauptkonkurrenzen

Stuttgart, 17. Februar.

Die ursprünglich als inoffizieller deutsch-italienischer Länderkampf geplante Stuttgarter Radrennen wurden in letzter Stunde einige Änderungen der Besetzung erfahren.

Gloze Bilanz im 94. Jahr des TBM v. 1846

866 Neuaufnahmen sind Beweis für erfolgreichste Tätigkeit

P.B.I. Mannheim, 17. Februar.

Freude und Treue zum Verein und zur Turnhalle sind in badischen Sportvereinen seit jeher verwurzelt.

Im dichtbesetzten Turnsaal eröffnete der Vereinsführer Karl Groh die Versammlung, der auch Sportbeiratsführer Stalf und Vereinsamtmann Groth, Karlsruhe, anwohnte.

Phönix Mannheim hebt Weinheim 09 aus dem Gattel

Phönix Mannheim — Weinheim 7:0

Mit einem Bombensieg überraschten die Phönixler ihre Anhänger in der letzten halben Stunde des Spieles.

07 Mannheim — Alemannia Albstadt 2:0

Das Treffen brachte harten kämpferischen Einsatz auf beiden Seiten.

08 Mannheim — Amicitia Bierheim 5:1

Bis zu Pause kam keine der beiden Parteien in einem zählbaren Erfolg.

09 Mannheim — Viktoria Redarhausen 4:1

Für den ausgedehnten Schiedsrichter leitete Haas vom Phönixverein das im allgemeinen im Zeichen einer Überlegenheit Kärfertals

In der Ausschreibung der großen Zuchtrennen gibt es keinerlei Einschränkungen, der deutsche Rennsport wird auch weiterhin seine drei Hunderttausender haben.

Planstadt — Sandhausen 2:1

Einen aufregenden Kampf um die Tabellenführung lieferten sich die Gegner auf dem Planstadter Sportfeld.

SV 08 Hohenheim — FC Kirchheim 4:3

Beide Mannschaften mußten diesen Kampf mit Ersparnissen bestreiten.

Schwellingen — Ostersheim 2:1

Die beiden Nachbar-Nivalen trafen sich auf dem Schloßgartenplatz in Schwellingen zum Rückspiel.

Bereich Baden — Staffel 1

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Mannheim, Weinheim, etc.

Bereich Baden — Staffel 2

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Planstadt, Schwellingen, etc.

wieder mitlaufen konnte, war der Sturm zu einer scharfen Waffe geworden.

Im zweiten Spielabschnitt hatten die Mannheimer nicht mehr viel zu befehlen.

SV 98 Seckenheim — Germ. Friedrichsfeld 2:0

Der stark moralische Boden stellte an die Spieler höchste Anforderungen.

Ebingen — Feudenheim 4:2

Ohne Urlaub spielend, konnte Ebingen doch eine schlagkräftige Mannschaft stellen.

Spezialsprunglauf: 1. Josef Bradl (Deutschland)

Table with 4 columns: Name, Nationalität, Punkte. Rows include Bradl, Williams, etc.

Mannheim — Weinheim 7:0

Die beiden Mannschaften mußten diesen Kampf mit Ersparnissen bestreiten.

SV 08 Hohenheim — FC Kirchheim 4:3

Beide Mannschaften mußten diesen Kampf mit Ersparnissen bestreiten.

Schwellingen — Ostersheim 2:1

Die beiden Nachbar-Nivalen trafen sich auf dem Schloßgartenplatz in Schwellingen zum Rückspiel.

Bereich Baden — Staffel 1

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Mannheim, Weinheim, etc.

Bereich Baden — Staffel 2

Table with 4 columns: Team, Spiele, Gew, Un, Verl, Tore, Pkt. Rows include Planstadt, Schwellingen, etc.

SV 98 Seckenheim — Germ. Friedrichsfeld 2:0

Der stark moralische Boden stellte an die Spieler höchste Anforderungen.

Ebingen — Feudenheim 4:2

Ohne Urlaub spielend, konnte Ebingen doch eine schlagkräftige Mannschaft stellen.

Spezialsprunglauf: 1. Josef Bradl (Deutschland)

Table with 4 columns: Name, Nationalität, Punkte. Rows include Bradl, Williams, etc.

Hustent? Dann Husta-Glycin. Fl. 1.- in Ihrer Drogerie.

Schuhe wollen Collamil

Das rettende Wort

Erzählung von Diederich Nike

Kurz nach Mitternacht fing damals die Kü-

stentation die Meldung eines vorüberfahren-

Den Dampfer aus, die sofort an alle Stellen

„Eine Rettungsboje!“

Das Boot konnte also nicht allzu weit ent-

Gleich nachdem das Unterseeboot getaucht

Die Rettungsboje wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Zum letzten Male ging der Taucher an das

Die schwachen Klopfsignale zeigten ihm an,



Lebe in Wien

Franz Janzer, der gefeierte „König der Operette“

Schöpft liegen sie in die Glöcke. Da merkte der

Langsam hob sich die Taucherglocke; lang-

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

bracht hatten, sah der Taucher keine Rettung

Der Taucher nahm ein Stück Tuch, das er

Umweil des Hebeschiffes sah die Mannschaft

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Aus den Zeitschriften

Die Formung der Kulturlandschaft

„Staaten mit autoritärer Führung wie

Die Umgestaltungen des Reichsarbeitsdien-

Das Zeitschrift dazu bietet das fascistische

Nach einer Zufal-

Die große Gartenbücherei

Die Bücherei des deutschen Gartenbaus

Das neue deutsche Geschichtsbuch

Die deutschen Geschichtsbücher für Volkssch-

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Das Taucherboot wurde in das Meer ge-

Nach wenigen Augenblicken ging die Tauch-

Der Rettungsboje wurde in die Tiefe. Bis zum

Die Offiziere waren schwach und entkräftet.

Wer? Verlopfung, übermäßiges Fett befeuchten

Taufahrt einer Liebe

Roman von Edmund Sabott

27. Fortsetzung

Langsam lief er weiter, bis der Weg von

Eine Viertelstunde danach befand er sich

Rings um ihn her war alles totenstill.

Am Abend des darauffolgenden Tages kam

Sie zog ihren dünnen Mantel enger zusam-

Bis hinter das Mikolator hatten einige ihrer

anz in der Nähe ihres Hauses sah sie auf

trennte, hatte man in kurzen Abständen Wänte

Hanna war nicht gerade furchtsam; das aber

Bei diesem Geräusch hob der Mann drüber

Hanna ging noch rascher. Von ihrem Hän-

Da erhob der Mann sich und kam auf sie zu.

Hanna blieb betroffen stehen. „Ach!“ rief

Sie lief ihm entgegen, und er fing sie in

Sie bemerkte es zwar, machte sich aber

„Ich habe dich mit mir!“ rief sie und

gar unschuldig! Ich hätte sie holen müssen,

„Wollen wir sie also heute holen?“

Hanna lachte. „Das wäre umständlich.

„Den hab' ich schon in deinem Hof gefahren.“

„Weil ich mich freue, daß du wieder da bist!

Erst, als sie in ihrer kleinen Diele Licht

Sie betrachtete ihn beunruhigt. „Berlin scheint

„Du siehst arg verkatert aus, mein Lieber!“

Er lachte scheinbar verlegen. „Das kommt

„Schön! dich!“

„Du siehst ja sonst nicht, wohin —“, antwor-

der Küche das Abendbrot vorbereitete, hörte sie,

„Ich dachte ich, du wärst weg.“

„Ich dachte ich, du wärst weg.“

Er entschuldigte sich mit seiner Müdigkeit.

„Wie kommst du auf die „Hazienda“?“

„Ich bin dort gewesen“, gab er zu.

„Und weiter? Geraldine? Weißkumtranch?“

„Morgen bin ich wieder auf dem Posten, Hanna!

„Die Hazienda“ scheint ein anstrengendes

„Du siehst ja sonst nicht, wohin —“, antwor-

„Ich bin dort gewesen“, gab er zu.

„Und weiter? Geraldine? Weißkumtranch?“

Kurz nach Mitternacht...

Die Offiziere waren schwach...

Das Taucherboot wurde in...

Nach wenigen Augenblicken...

Der Rettungsboje wurde in...

Die Offiziere waren schwach...

Das Taucherboot wurde in...

Nach wenigen Augenblicken...

Der Rettungsboje wurde in...

Die Offiziere waren schwach...

Das Taucherboot wurde in...

Nach wenigen Augenblicken...

Wehrmachtsbeurlaubungen zur Leipziger Messe

Nach einer Information des Reichswirtschaftsministeriums...

Ursach können erdölten Weichschmelzearbeiter und...

Muß der Kaufmann freie Waren an jeden verkaufen?

Die eben ausgehende Frage, ob der Einzelhändler...

Das Reichsgericht erkennt ein uneingeschränktes Recht...

Zur Prüfung der Bedarfsfrage ist der Geschäftsmann...

Die Ablehnung des Verkaufes ist kein Zurückhalten...

Die Abrechnung des Verkaufes ist kein Zurückhalten...

Erfolgreiche Lenkung der Käseerwirtschaft

Eine der wichtigsten Aufgaben auf landwirtschaftlichem...

Im übrigen ist festzustellen, daß der Käseerzeugung...

Einzig für den Verbraucher ist wichtig, daß ein...

Gaststättenbetriebe im Kriege

Man weiß, daß sich der Umsatz einer Gaststätte...

Bedingungen von landwärtlicher Seite legen nun...

Für die größeren Gaststättenbetriebe, in denen die...

Schatzkammer Oberschlesien

Nutzbarmachung für die Gesamtwirtschaft

Nach Berlin, 17. Febr. Der vom Häuer zum Leiter...

Das ist auch die Begründung für die gesamte...

Hand in Hand mit der politischen Arbeit werde dem...

Mit der Übernahme der sich aus der politischen...

Tschenstodau - Stadt der Textilindustrie

Tschenstodau, die reichlich gelegene Stadt im Grenz...

diese Erleichterungen weitgehend soweit ausgemacht...

Zusätzlich aber ist einer weiteren Umfängerklärung...

Die Befehle und Verfügungen ihrer Arbeitsstätten...

Das Wagnis der Lebensmittelindustrie gerben in...

Unternehmungen

Kunst AG, Ludwigshafen. Die Direktoren der Kunst...

Unreinheitliche Entwicklung bei Ernst-Röhm...

Wagenerberger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die...

Die europäische Schweinehaltung paßt sich an

In Deutschland hat der Kriegandrang, wie auf allen...

Anderer liegen die Dinge in verschiedenen europäischen...

Lieferung von Fabrikkartoffeln

Zur Sicherung des Bedarfs an Kartoffelfeldern...

Unternehmungen

werden müssen, um einen Bilanzverlust zu vermeiden...

Brandenburger Werke AG, Brandenburg. Für das am...

Schweizerische Bankverein. Der Schweizerische Bankverein...

Einen starken Auftrieb des Gewinnschiffes der rheinischen...

Wenn du auf... (left column of text at the bottom)

Im reinen Sil-Dopfur spült sich's nochmal so leicht und die Wäsche wird besonders frisch und düftig



des Kaufens, bei
verfügbaren offenen
Treppen,
Schubstufen usw.

Umschlage

Umschlagen in Süd-
gegenüber 1939
elzen, Wengern,
ehertraa bei
menfernen, Eolo-
Es leben mit
Tabak und Höl-
diefer Spätfrühe
eloffs übertrafen,
en für Weien
ntlichen Schöpfung
nüber 1 878 000
che Regierung hat
einen Weim-
it Weismehl zum
aufschlungen be-
onnen oder 15
aber in den neun
140 130 000 Ton-
nüber nur 3600
Korndroh, in 18
alten Landbetriebe

Das ist eine Or-
gastage bar, be-
id und gerade nur
ichen. Wegen der
itermitteln 18 der
andere Zeile Su-
schwer sein, Su-
gloss mit Behn-
ente ausdrückend zu

Ungoslawiens

n ging in Zusam-
ee 1939 auf 2100
ie Zusatzprodukten,
e, ausmachte, hürde
haben. Unter die-
en nur für 20
in wider nicht an-
s bei jugoslawischen
atswirtschaftlich, die
es anzubauen. Die
Landsfläche auf 50 im
dem Hohenort
erzählend er-
er viermal er-
Tinar Tinar 1939
er im Februar 1941
auf 42 Tinar 1941
1940 wurde von ihm
n, während der aus-

nd recht unter Br-
die heden Jähren
reile für 20
rale Ziele noch in
sagen. Stimmlosen in
Produktionen
weiter nicht als
leberhoben. Die
der binnen 18
0 Tinar je Re. In
is von 42 Tinar
i weiteren Ausbe-
e. Die Erhebung be-
fern legenden aus-
der Preiserhöhungen
ern die Gewinna-
chnet, daß die jug-
WIL Tinar Bruns-
er Produktionshöhe
über die Aufgaben
erbracht. Ter von
ch wirtschaftlich erhöh-

**n Zelix
kranke**

Stmittel für Diabetiker,
ohlehydrathaltige bei
Kräften, Zelix milden
pergefühlt, Juckes zu
d. 3.82. In all. Apot-
zin, Berlin-Lichtenfel-

Verschieden
Empfehle
mich im Bunde
Strophen, die
wird, Zelix d.
Nr. 9046 B u.
17 B.
21. Beratung dir, B.



anzeige im „Hör-
er“ stellt schnell
ann auf seinen P-

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am Sonntag unerwartet im Alter von 74 Jahren mein lieber Mann, der immer besorgte Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Georg Allespach

Mannheim (Heckerstr. 5), den 18. Februar 1941.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Allespach Wwe.
geb. Sattelmoler

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, Bruder und Schwager

Johannes Appel

Friseurmeister

sanft entschlafen ist.

Mannheim (F 5, 10), den 16. Februar 1941.

In tiefer Trauer:

Elfriede Appel, geb. Labuske und Angehörige

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 19. Februar 1941, nachm. 1.30 Uhr statt.

Am Samstag, dem 15. Februar 1941, verschied nach schwerer Erkrankung unser Gefolgschaftsmitglied

Karl Kiefer

im Alter von 64 Jahren. Wir werden unserem Werkskameraden, dem nur eine kurze Zugehörigkeit zu unserem Betriebe als Schlosser beschieden war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der BROWN, BOVERI & CIE. Aktiengesellschaft Mannheim

Am 13. Februar d. J. starb nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ernst Tönniges

Maschinenmeister

Die Feuerbestattung fand am 17. d. M. auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Kreise statt. - Wir danken herzlich den Ärzten und Schwestern für die liebevolle Pflege, der Betriebsführung u. Gefolgschaft der Anker-Kohlen- u. Briquetwerke GmbH, Mannheim und der Ortsgruppe Erlenhof der NSDAP für ihre Kranzspenden, dem Pz. Punks für die inhaltsreichen und stärkenden Worte und all denen, die seiner gedacht haben.

Mannheim (Industriestr. 29), Bochum, Weimar, Stuttgart, den 17. Februar 1941.

Anna Tönniges Wwe. und Kinder

Todesanzeige

Plötzlich und unerwartet aus einem arbeitsreichen Leben verschied im Alter von 57 Jahren am Sonntag, 16. Februar, unser Gründungsmitglied

Johannes Appel

Friseurmeister

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen Kameraden und pflichteifrigen Menschen und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Fröhlich Pfalz E. V. Der Elferat

Das Begräbnis findet am Mittwoch, 19. Februar 1941, nachmittags 1.30 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Unser guter Kamerad

Karl Kiefer

Blockwaller

ist plötzlich und unerwartet aus unseren Reihen geschieden. Wir verlieren in ihm einen fleißigen, stets einsatzbereiten Mitarbeiter, dem wir ein stetes Andenken bewahren werden.

NSDAP Ortsgruppe Strohmarkt Amt für Volkswohlfahrt

Heute früh entschlief rasch und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, mein stets treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Holweck

Polizeihauptwachmeister

im Alter von 40 Jahren.

Mannheim (Eichendorffstr. 33), den 17. Februar 1941

In tiefem Schmerz:

Frau Sophie Holweck, geb. Weiler mit Sohn Walter Familie Heinrich Stoll, Karlsruhe

Beerdigung: Mittwochfrüh, um 12 Uhr, auf dem Hauptfriedhof Mannheim.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Emma Schifferdecker

geb. Singer

ist nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet von uns gegangen.

Mannheim-Gartenstadt, 17. Februar 1941, Westring 9

In tiefer Trauer:

Friedrich Schifferdecker und Angehörige

Feuerbestattung: Mittwoch, 19. Febr., um 16 Uhr.

Meine herzengute, unvergeßliche Frau, mein bester Kamerad, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Else Leissler

geb. Bördor

ist unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit am 15. Februar 1941 für immer von uns gegangen.

Mannheim (Kaiserring 20), Mainz, Frankfurt, Trier

In tiefem Schmerz:

Willy Leissler und Angehörige

Einäscherung: Dienstag, 14 Uhr.

Meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Jobsky

geb. Wickert

ist nach schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am 16. Februar im Alter von fast 79 Jahren für immer sanft entschlafen.

Mannheim (U 6, 17), den 18. Februar 1941.

In tiefem Schmerz:

Familie Julius Jobsky

Die Einäscherung findet am Mittwoch um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sowie für die Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Friedrich Pfeiffer

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Vikar Betz und der NSKOV.

Mhm.-Käfertal (Forsterstr. 19), den 17. Februar 1941.

Frau Maria Pfeiffer mit Angehörigen

Am Samstag wurde unerwartet unsere langjährige Abteilungsleiterin

pg. Else Leissler

durch den Tod aus unserer Mitte genommen. Wir verlieren in ihr eine liebe, treue Kameradin, die wir nie vergessen werden.

NSDAP Kreisfrauenschaftsleitung Mannheim Luise Drös, Kreisfrauenschaftsleiterin

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, dem 18. Februar 1941, um 14 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen danken wir allen aufs herzlichste.

Mannheim-Neckarau, 18. Februar 1941
Rosenstraße 46

Heinrich Rippert und Sohn Werner

Statt Karten!

Nach langer Krankheit entschlief am Sonntag meine liebe Frau, Tochter Schwester und Schwägerin

Frieda Behr geb. Wienert

im Alter von nahezu 36 Jahren.

Mannheim (Schwetzinger Str. 120), Duisburg

In tiefer Trauer:

Wilhelm Behr und Angehörige

Beerdigung: Mittwoch, nachm. 3 Uhr.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes und treusorgenden Vaters, Bruders, Onkels und Vetters, Herrn

Karl Schmidt

Apotheker

sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Grimm für die trostreichen Worte und den Schwestern des Diakonissenkrankenhauses für ihre aufopfernde Pflege, der Ortsgruppe der NSDAP und der Mannheimer Apothekerschaft für ihre anerkennenden Worte und Kranzspenden, ferner allen denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Mannheim (Luisenring 23), im Februar 1941.

Frida Schmidt und Sohn Hans nebst Angehörigen

Medizinal-Verband

Gegr. 1884 Mannheim, T 2, 16
versichert Familien u. Einzelpersonen

Für freien Arzt und Apotheke

Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochenhilfe bis Mk. 50.-, Verpflegung und Operation in Krankenanstalten, Zahnbehandlung, Heilmittel, Bäder

Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4.50, 2 Pers. Mk. 8.50, 3-4 Pers. Mk. 7.50, 5 und mehr Personen Mk. 8.50

Aufnahmegebühr T. 2, 18 und in den Filialen der Verorte

Die Beerdigung von Frau

Charlott Lier

geb. Grobler

findet am Mittwoch, 19. Februar 1941, nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof Rheinau statt.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel, Herr

Gustav Bronner

Postsekretär

ist am Sonntag, dem 16. Februar, unerwartet rasch von uns gegangen.

Mannheim (U 5, 18), den 18. Februar 1941.

In tiefer Trauer:

Frau Katharina Bronner, geb. Ullrich und Angehörige

Feuerbestattung findet am Mittwoch, 19. Februar, um 13.30 Uhr statt.

Die Mannheimer Großdruckerei liefert alle Familien-Drucksachen

Offene Stellen

FOCKE-WULF FLUGZEUGBAU GMBH. BREMEN • FLUGHAFEN

Wir stellen ein: Hilfskräfte jeden Alters

zur späteren Umschulung zu Hilfsfacharbeitern im Flugzeugbau. Verheiratete und denen Gleichgestellte erhalten Trennungszulage. Die Unterkunft und Verpflegung erfolgt in gut eingerichteten Unterkunftsheimen. Ferner werden eingestellt für unsere besteingerichteten Werkküchen

Häusle • Metzger • Küchenhelfer

sowie Frauen zum Servieren und Essenausgabe. Meldungen persönlich beim Arbeitsamt Mannheim, Eingang D, Vermittlungsstelle Metall, Schaller 19, am Donnerstag, dem 20. Februar 1941, ab 16 Uhr. Die genauen Einstellungsbedingungen werden dort bekanntgegeben.

Gewandte Stenotypistinnen auch Anfängerinnen für Stenografie und Schreibmaschine zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild erbeten an die Personalabteilung der HILDEBRAND RHEINMÜHLENWERKE

FACHKUNDIGE VERKÄUFERIN zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. PAPIER-BAUER - R I, 4-6 Marktplatz

Anordnungen der NSDAP NS-Frauenhilfe. Ortsabteilungsleiterinnen... Dienstag, 18. Febr., 14 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

Offene Stellen Kleines Zimmer u. Küche od. art. leeres Zimm. mit Bad od. WC. Angeb. mit Preis unter Nr. 9000 B an den Verlag.

Mieten und Vermieten Oststadt, Lameystraße 32 beim Kaufhaus. 3-Zimmerwohnung mit Bad, Küche, WC, Balkon. Angeb. unter Nr. 7672 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Zu vermieten Sonnige 2-Zimmer-Wohn. in ruh. Einfamilienhaus (Mimmsdorf) Preis 55 B. Angebote unter Nr. 9120 B an Verlag.

Immobilien Einfam. Haus mit 13 Bz. Garten zu verpachten. Angeb. u. 9071 B an den Verlag.

Zur Anfertigung einfacher Zeichnungen, Rohrleitungen, Werkstattzeichnung usw. gewandter Zeichner ferner Stenotypistin und kaufm. Anfängerin mit Kenntn. in Kursive und Maschinenschreib. zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Buchhalterin für Durchschreibebuchhaltung per sofort oder 1. April gesucht. Angebote u. Nr. 89 957 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Kraftfahrer für 3,5 To. Daimler-Benz-Diesel-Lastzug per sofort gesucht. — Meldung bei Georg Reitz GmbH., Mannheim C 2, 25

Eisenwerk im Industriehafen sucht Fakturisten(in) Kontisten(in) Maschinenschreiberinnen zum baldigen und späteren Eintritt. — Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter Nr. 7691 VS an den Verlag dies. Bl.

Wir suchen I Werkzeugmacher-Lehrling I Metalldrucker-Lehrling Weiter werden weibliche Arbeitskräfte In unserer Montage- und Maschinen-Abt. auch halbtagsweise eingestellt. Angebote unter Nr. 104 712 VS an den Verlag d. B.

Zuverlässiger Kraftfahrer gesucht Hakenkreuzbanner PERSONAL-ABTEILUNG

Christliches Servierfräulein evtl. Anfängerin per sofort gesucht. Café Dianth, u. 2, 2. Fernruf 2865 Mädchen zur Mithilfe in der Handarbeit. Raffelstraße, a. e. f. u. c. t. — Rund. Kollmar, Rhm., Qu 5, 20, Fernruf 21929

Stellengesuche Rentner (Rohrlader) sehr rüstig, sucht leichte evtl. halbtagsbeschäftigung. Christ. unter Nr. 9054 B an den Verlag.

Für Malerwerkstatt Hilfsarbeiter gesucht, möglichst aus der Branche. Zu erfragen unter Nr. 9078 B im Verlag.

Ausläufer für sofort gesucht. (9088 B) Eilboten-Rh., Rhm., P 3, 11

Hausgehilfin Frau H. Geier, Rhm., Waldparadiesstr. 2 - Ruf 219 89

Hilfsarbeiter für meine Hutverfäbrte sof. gesucht. W. Abel, Hutmachersstr., M 2, 10

Kassierer und Lieferboten gesucht Lesezirkel Daheim Rich. Ganske, Mannheim, B 1, 4

Tüchtige Köchin für gut bürgerlichen Gasthof wird für sofort oder später gesucht. Anschrift mit Lichtbild und Lohnansprüchen an (46274V) Rommel, „Lindenhof“, Bad Tölz, Fernsprecher 648

Zuverlässiger, nüchtern Kraftfahrer für 2 1/2-Tonner-Lastwagen, per sofort gesucht. — Martin Wühlhausen, Raunh., G 5, 6

Kaufm. Lehrling mit gut. Schulbildung per 1. April 1941 gesucht. (69983V) Willy Loubier, Rhm., F 7, 20 Kaffee-, Tee-Import, Nahrungsmittelfabrikation

Stundenhilfe für alle Tage d. 8-14 Uhr gesucht. Werderstraße 15, hochpatente.

Zuverlässiger Mann zur Erledigung von Kommissionen gesucht. H. Arend, Rh., S 6, 33

Handelsvertreter die bei Seifen-, Kurz- und Kolonialwarengroßhandel bestens eingeführt sind, zur Mitnahme eines erstklass. Shampoo gesucht. — Angebote erbeten unter K.M. 5478 an A.L.A. Köln, Zappelinstraße Nr. 4. (28282V)

Mädchen welche Zigarrenmachen lernen wollen, zum sofortigen Eintritt gesucht (7664V) Zigarrenfabrik Val. Stahl NECKARHAUSEN Adolf-Hilfer-Str. 78

Kontinentenhelfer sofort oder bis 1. März gesucht. Weiß, Fernsprecher Nr. 47080

Wer übernimmt Eintragungen in Steuerbücher, Nachtragen der laufenden Bücher usw.? Angebote erbet. unter Nr. 90978 an den Verlag dieses Blattes

Mädchen für Haushalt und Kontinente gesucht. Vorzuziehen ab 13 Uhr bei (28959V) Färthner, Gärtnerstraße Nr. 85

Kraftfahrer mit Führerschein Klasse 2, und Hilfsarbeiter gesucht. Fernsprecher 537 90.

Zuverlässige Putzfrau für Schule gesucht (2 Nachmittage). Aufschreiben unter Nr. 7681 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Immobilen Wohn- und Geschäftshaus Stadtcentrum, mit Ginf., zwei Böden, Loggia, zwei Bäder, zu verkaufen od. zu vermieten. Rudolf Kaiser, Immobilien, Neudenh., Nollentstr. 18, Ruf 52914

Kraftfahrer für Lastwagen gesucht Heinrich Ries Verbindungskanal, link. Ufer Nr. 13

Notte Verkäuferin und Ausläuferin heißt noch ein Otto Gehrmann, Mannheim Qu 2, 23, Fernsprecher 27201

Wohnungstausch 2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung von Beamten auf 1. April 1941 zu mieten gesucht. — Angebote unter Nr. 7673 B an Verlag.



Auch ich würd' gerne schaffen gehen! Doch jetzt, da Fränzchen noch so klein, such' ich in Heimarbeit zu nützen. Das nützt doch auch und bringt was ein! Wenn du Wünsche, Pläne hast, wenn dir irgendwas nicht paßt, rote nicht: „Was mach ich nun?“ Zeig' klein an - wie's alle tun! Große Erfolge durch Kleinanzeigen im „Hakenkreuzbanner“

Moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Loggia, Redarhdt-Str. geg. 3 1/2- bis 4-Zim.-Wohn. mit eingerichteten Bad zu tauschen gesucht. — Fernsprecher 274 18.

Wohnungstausch! Gewünscht wird: Schöne, sonnige, große 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer, in Redarhdt-Str. Gegenseitig: Neuzustände, schön e 2- bis 3-Zim.-Wohnung mit Bad in Bismarck- oder Bismarck-Str. Angebote unter Nr. 9076 B an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung von Beamten auf 1. April 1941 zu mieten gesucht. — Angebote unter Nr. 9110 B an den Verlag d. Bl.

Laden u. Lagerräume in den J.-K.-Quadr., bis 1. April zu mieten gesucht. — Angebote unter Nr. 7673 B an Verlag.

Wohnungstausch Gede 4-Zimmer-Wohn. Bad u. 2 Wauib. gr. Balkon, gegen 2 1/2-3-Zim.-Wohnung mit Bad. Aufschreiben u. Nr. 7665 B an den Verlag dies. Blatt.

Wohnungstausch Gede 4-Zimmer-Wohn. Bad u. 2 Wauib. gr. Balkon, gegen 2 1/2-3-Zim.-Wohnung mit Bad. Aufschreiben u. Nr. 7665 B an den Verlag dies. Blatt.

Wohnungstausch Gede 4-Zimmer-Wohn. Bad u. 2 Wauib. gr. Balkon, gegen 2 1/2-3-Zim.-Wohnung mit Bad. Aufschreiben u. Nr. 7665 B an den Verlag dies. Blatt.

Die Liste, um... 1. M... 2. G... 3. S... 4. R... 5. R... 6. R... 7. M... 8. M... 9. R... 10. R... 11. S... 12. B... 13. B... 14. S... 15. S... 16. B... 17. F... 18. G... 19. M... 20. S... 21. S... 22. F... 23. S... 24. S... 25. S... 26. G... 27. S... 28. S... 29. S... 30. S... 31. S... 32. S... 33. S... 34. S... 35. S... 36. S... 37. S... Die B... am Lind... Wittwoh...

Hand... Der Beric... Bilanz zu... und...

Zu verk... Herrenv... Flaschen... 1 Bücher... 2 Schreibpulte...

Milchvieh-V... am Freitag, a... vormittags 1... in Ludwig... in der Halle au... von etwa 30... der Ostpreußischen... Handelsstr. 2 (dem R... Grund von Blutunt...

der 16687
Creibstellungs-
und -Auswahl...

Ausgabe von Geffischen

Die nächste Ausgabe erfolgt nach der Kundenliste...

Table with 2 columns: Verkaufsstelle, Nr. der Ausgabeformel. Lists various locations and their respective issue numbers.

Die Handlungsstellen, deren Nummern aufgerufen sind...

Städt. Ernährungsamt

Werner
Unser Horst hat ein Bräderchen bekommen...

Heinrich Meister
Margarethe Meister geb. Keim
geben ihre Kriegstraumung bekannt

Aenne Morath
Fritz Eitel z. Z. Wehrmacht
Mannheim, Windastraße 32, den 16. Februar 1941

Wir haben ein Sonntagsmädel bekommen
Otto Joa
u. Frau Annemarie geb. Marks

Zuckerkrank
erleben laut ständig bei uns eingehenden Erfolgsberichten...

Eilaffekte!
Dreherei (Revolverbänke)
für sofort gesucht. Zuschriften u. Nr. 9043B an die Geschäftsstelle des HB.

Verdankungs-
Rollos
Oeder, D 3, 3
Fernsprecher 247 01

Pianos
Verkauf
Ankauf
Miete
HECKEL
Kuststr. 8, 10

Detektiv-
MENG
Mannheim, D 5, 15

Damenbart
sowie alle lästigen Haare entfernt durch
Ultra-Kurzwellen
Paula Blum
Mannh., Tullastr. 19, Ruf 445 98

Mannheimer
Turnerbund Germania
Die Turnstunden für alle weiblichen Abteilungen...

Zum vorgeschriebenen Konterrahmen ein Grundsatz
Fortschritt-Durchschreibebuchhaltungen
CHRISTIAN LEISER

Elektro-Teleskop-Stapier
mit Universalfähigkeit
F. Weber, Mannh., U 1, 24

Oeffentliche Versteigerung!
Mittwoch, 19. Februar 1941, 13 Uhr...

Kaufgesuche
Saugpumpe
Mod. Schnellwaage

Geldverkehr
Darlehen an Beamte u. Angestellte
Hypothesen

Fenster u. Türen
gebraucht, zu kaufen gesucht...

Werbt alle fürs HB

Schwere Verschleimung und Hustenqualen

...Ich bin an einer schweren Verschleimung der Atemwege...

Welt-Globus 1941

108 cm Umfang. Eine Höchstleistung!
Nur ein Globus wie dieser gibt das Bild der Erde...

Aufforderung
Betr. Nachlaß Alexander Franz Josef Feuerstein...

Der Nachlaßpfleger Hermann Roselius, Mannheim, R 7, 28 - Fernsprecher 256 90

Versteigerung

Wohnungs-Einrichtung
Augusta-Anlage 65

Morgen, Mittwoch, 19. Februar 1941, vormittags ab 10 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung

Wespinstr. 8, 3. Stock

2 kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen...

Oeffentliche Versteigerung

Dienstag, 18. Februar 1941, 14 Uhr...

1 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer, 1 Horrenzimmer...

Statenkreuzbanner Verlag u. Druckerei Gustav H. Mannheim...

Mietgesuche
Kleines Zimmer u. Küche od. ar. leeres Zimm. mit Kochgelegenheit...

Berliner Handels-Gesellschaft
Gegründet 1856
Berlin W 8 - Behrenstraße 32-33

Zu verkaufen
Herrenrad
Schöne Speisezimmer
Briefmarkensammler!

1 Bücherschrank
2 Schreibpulte

TIERMARKT
Mildvieh-Versteigerung

Immobilien
Einfam.-Haus

Mietgesuche
Zimmer

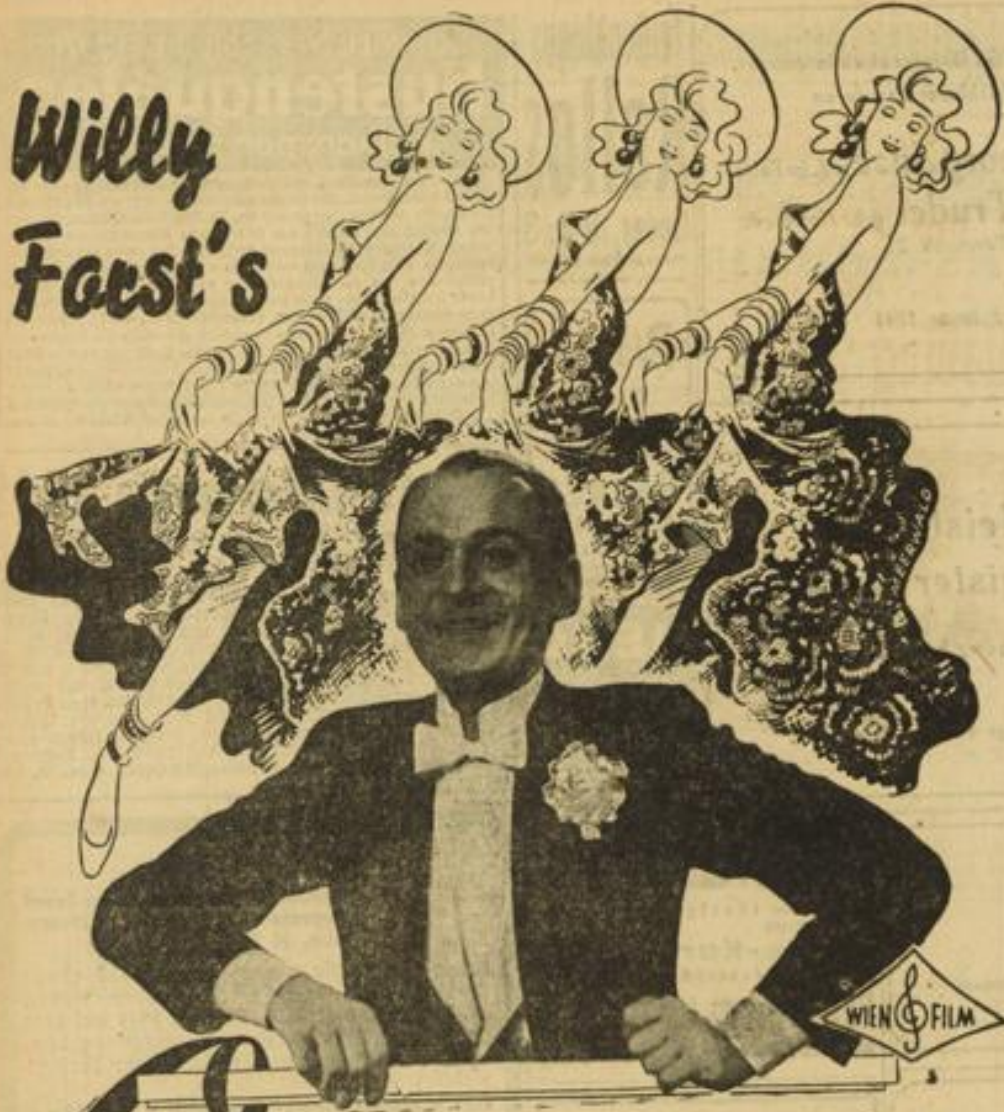


am Freitag, dem 28. Februar 1941, vormittags 11.00 Uhr

in Ludwigshafen a. Rh. - Rheingönheim

der Ostpreussischen Herdbuchgesellschaft E. V., Königsberg (Pr.)

Willy Forst's



Operette

DER REPRÄSENTATIVE WIEN-FILM
im Verleih der Tobis

Willy Forst - Maria Holst - Dora Komar
Paul Hörbiger - Leo Slezak - Trude
Marien - Siegr. Breuer - Gust. Waldau
Theodor Danegger - Curt Jürgens - Edmund Schellhammer

Spielleitung: Willy Forst
Buch: Axel Eggbrecht und Willy Forst - Komposition
u. musikalische Bearbeitung: Willy Schmidt-Gentner

Es wirken mit:

Die Wiener Philharmoniker - Chor u. Ballett der Staatsoper Wien

Ein Großfilm aus der Glanzzeit der Wiener Operette!

Die herrlichsten Melodien und die schönsten Szenen aus den Operetten „Fledermaus“, „Bettelstudent“, „Fatinitza“, „Nacht in Venedig“, „Zigeunerbaron“, „Gasparone“, „Boccaccio“ u. a. klingen und schwingen im Rhythmus der Lebensfreude durch dieses Meisterwerk Willy Forsts

Ein großer, ein wundervoller, ein hinreißender Film!

Im Vorprogramm: Die Wochenschau

Auf seinem Siegeszug durch die Filmtheater des Reiches

Heute Mannheimer Erstaufführung!

Ein filmisches und musikalisches Ereignis erwartet Sie!

2.00 Uhr 4.20 Uhr 7.00 Uhr

P 7, 25 ALHAMBRA Jugdl. nicht zugelassen!
Ruf 239 02 Ehren- und Freikarten ungueltig!



Stadtschänke
„Dürlacher Hof“

Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken



Damenbart

entfernt durch Ultra-Schwellen,
garantiert dauernd und schmerzlos
(frei) (400 Haare pro Stunde.) (121118V)

Schwester A. Ohi aus Frankfurt

O 5, 9/11 - Ruf 278 08

2 Staatsexamen, Sprechstand: mittwochs,
donnerstags und freitags 9-12, 13-19 Uhr

Velksgenosse, beachte die Luftschutzvorschriften!



Spannung
bis zum letzten
Filmmeter

Alarm

Der sensationelle
Kriminalfilm
mit der
großen
Besetzung:



Karl
Martell

Maria von
Tasnady

Hilde Sessak
Paul Klinger
Rolf Weh
Hilde Hildebrand
Theodor Loos
Fritz Rasp
Rudolf Platte
Alexander Engel

In einer kleinen Pension geschieht
ein Mord. Tausend Fäden werden
von der Kriminalpolizei entwirrt,
bis es gelingt, den Täters habhaft
zu werden und einer ganzen Ver-
brecherbande auf die Spur zu kommen

Ein Riesen-Erfolg!

2.50 4.50 7.00

SCHAUBURG K1.5
Brestel

Das Frauenparadies

Hortense Babky
Ivan Petrowich

Georg Alexander
Leo Slezak

Die Filmoperette
von Robert Stolz

Königliche Wochenschau

Tagl. von
vorm. 11 Uhr
bis
abends 10 Uhr
durchgehend
geöffnet.

LIBELLE

Das neue Programm

3 Bremlövs
Garcia Perez & Co.
Delia Delvaux

u. 5 weitere Attraktionen

Mittwoch, 15 Uhr
Nachmittags-Vorstellung
anschließend Tanz

ZENTRAL
Mannheim-Waldhof

Dienstag bis Donnerstag

Jonny stiehlt Europa

Merry Piel tollkühner denn je

NEUESTE WOCHENSCHAU

Beginn: 6.30 und 7.40 Uhr

Empfehle mich in sämtlichen
Dachdeckerarbeiten
Adam Grimm, Dachdeckergeschäft, Lortz-
ingstraße 14 - Karte gedruckt

3. Woche!

Ein großer Film
um einen großen Deutschen!

Bismarck

Das neue große Filmwerk der Tobis mit
PAUL HARTMANN
Friedrich Kayssler - Uli Dagover
Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner
DEUTSCHE WOCHENSCHAU
Beginn: 2.30 4.30 7.00. Jugendl. zugel.

Morgen letzter Tag!
UFA-PALAST

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13

Wir verlängern
bis Donnerstag

Lachstürme durchbrausen
das Haus!

Hans Moser
Theo Linggen

7 Jahre Pech

Wolf Albach-Retty
Ida Wüst - Olly Holzmann

NEUESTE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
3.00 5.10 7.30 - Beg. mit Hauptfilm
Jugendliche zugelassen und zahlen
in der 1. Vorstellung halbe Preise!

HEUTE

Dienstag, 18. Febr.
Mittwoch, 19. Februar
Donnerstag, 20. Februar

Jeweils nachmitt. 1.00 Uhr

Kassenöffnung 12.30 Uhr

Große Märchen-Vorstellung

Hänsel und Gretel

ein neuer Tonfilm

Vorher:
Die verlorene Königskrone
Ein lustiger Kasper-Film
Unvergessliche Stunden
für groß und klein

Preise: 30, 50, 70, 90 Pfennig
Erwachsene 20 Pfennig mehr

Ufa-Palast

Veranstalter: Roland-Film

CAPITOL

Heute
Assia Novis
in

Skandal um Dora

Ein Dittu-Film mit amüsanten
Situationen, überrasch. Ein-
fällen u. tollen Verwicklungen

Deutsche Wochenschau
Jugdl. ab 14 J.
zugelassen!

Waldhofstr. 2 • Tel. 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER

Heute
Isa Pola
in

Santuzza

Nach der Novelle: „Cecilia
Rusticana“ - Eine
leidenschaftliche Liebes-
geschichte inmitten der
besaub. Landschaft Siziliens

Deutsche Wochenschau
Jugend nicht
zugelassen!

Mittelstr. 41 • Tel. 52772

REGINA

LICHTSPIELE

MANNHEIM-NECKARAU

Modernes Theater im Süden der Stadt

Der gewaltige Erfolg!

Wir müssen verlängern!

Anneliese Uhlig - Albr. Schoenhals
Gustav Diel - Sabine Peters

Herz ohne Heimat

Beginn: 4.45 und 7.00 Uhr

FILMPALAST

NECKARAU - Friedrichstr. 77

Dienstag bis Donnerstag

4.15 und 6.30

Liebe, Freiheit u. Verrat

(Der Tanz unter dem Galgen)

Das sensationelle Filmwerk
von den Abenteuern und
der Liebe des Volkshelden
Jonaschik, der verraten u.
verkannt am Galgen endete
Die hehrliche Landschaft
der Karpaten stellt den
Hintergrund der erschlag-
ternden Spielhandlung

UNION-THEATER

Mannheim-Feudenheim

Dienstag bis einschließlich
Donnerstag

Arzt aus Leidenschaft

mit Karin Hardt - Albrecht
Schoenhals

Anf. 19 Uhr. Jugdl. nicht zug.

National-Theater
Mannheim

Dienstag, den 18. Februar

Vorstellung Nr. 189 Nichte A Nr. 2
Zonermiete A Nr. 7

Wacabeth

Oper in vier Akten (10 Bühnen-
Darstellung von Francesco R. De
Jans Deutsche Übertragung
von Georg Söbber
Musik von Giuseppe Verdi

Anfang 17 Uhr Ende 20.15